



Autogramme schreiben: NBV-Spielerin Astrid Hoffmann griff bei der DBV-Rangliste auch zum Stift.



Rückkehrerin Nummer 1: Die Ex-Gifhornerin Annekatri Lillie (jetzt Wittorf) gewann das Damendoppel.



Rückkehrerin Nummer 2: Die Ex-Gifhornerin Sandra Marinello kam mit David Washausen ins Halbfinale.



Keine Leistung ohne Stärkung: NBV-Ass Maurice Niesner bekam keinen Hungerast und gewann zwei Titel.



Zukünftige Heimat? Gifhorns Badminton-Bundesligist möchte demnächst in der Flutmulde aufschlagen. Photowerk (wer/6)



Jetzige Heimat: In der OHG-Halle am Katzenberg trägt das NBV-Team seit Jahren seine Heimspiele aus. Photowerk (wer/6)

Wunsch: Bundesligist Gifhorn möchte in Flutmulde spielen

Badminton: Ausrichtungsort der Rangliste sagt NBV-Team zu – Training am Katzenberg

(ums) Runter vom Katzenberg und rein in die Flutmulde. Wenn es nach dem NBV-Team Gifhorn geht, dann trägt der Badminton-Bundesligist zukünftig seine Heimspiele nicht mehr in der OHG-Halle, sondern in der Flutmulde aus. NBV-Trainer Hans Werner Niesner: „Wenn wir den Klassenerhalt schaffen, sollte es in der nächsten Saison unser Ziel sein, diese Halle zu füllen!“

Die Flutmulde – schon jetzt ist sie die zweite Heimat des

NBV-Teams. Im Dezember 2003 trug Gifhorn, damals noch Zweitligist, mit den Regionalliga-Handballerinnen der HSG Isenhagen dort einen Doppel-Spieltag aus. Und: Nach der Ausrichtung des Badminton-Länderspiels im Jahr 2007 fand nun am vergangenen Wochenende die dreitägige DBV-Rangliste in der Flutmulde statt.

„Wir würden gern vom Katzenberg hierher umziehen“, sagte Niesner bereits direkt nach den Finals vom

Sonntag (AZ/WAZ berichtete). Gestern erläuterte der NBV-Trainer diesen Wunsch genauer: „Wir wissen, dass wir am Katzenberg einen echten Hexen-Kessel erzeugen können.“ Weil die Halle klein und eng sei – doch genau das ist andererseits auch das Problem: „Die Flutmulde ist einfach attraktiver und größer.“

Niesner geht es aber nicht um einen kompletten Umzug. Auch er weiß, dass dort unter anderem Basketball-

und Volleyballteams ihre Heimat haben. Der restliche Trainings- und Spielbetrieb des NBV-Teams könne am Katzenberg bleiben: „Letztlich geht's um sieben bis neun Bundesliga-Heimspiele und eine Großveranstaltung pro Saison.“

Doch nicht nur in Sachen Spielort hat Niesner Pläne. Gern würde er auch das Fernsehen nach Gifhorn holen: „Der NDR könnte doch mal über eines unserer Bundesliga-Heimspiele berichten.“

Nächstes Jahr ein Länderspiel?

Badminton: Lob für Ausrichter Gifhorn

(ums) Die Arbeit hat sich gelohnt. Nicht nur, dass die Badminton-Asse des NBV-Teams Gifhorn sportlich abräumten, auch die Ausrichtung der DBV-Rangliste brachte dem Verein viel Lob ein. „Wenn ihr wieder eine Rangliste haben wollt, dann bekommt ihr sie“, so Bundesliga-Spielleiter Bernd Mohaupt, der in der Flutmulde zu Gast war.

NBV-Trainer Hans Werner Niesner freute sich über das Lob, teilte es aber gleich aufs rund 40-köpfige Helferteam auf: „Wir haben hier eine richtig gute Mannschaft aufgebaut, die immer mit anpackt.“

Angepackt haben auch alle im vergangenen Jahr, als Gifhorn mit der Ausrichtung des Länderspiels zwischen Deutschland und den Niederlanden das erste große Badminton-Event in die Flutmulde holte.

Eine Wiederholung kann sich Niesner mittlerweile

gut vorstellen: „Warum sollen wir nächstes Jahr nicht erneut ein Länderspiel in Gifhorn austragen?“ Das Angebot hat der Verein ja seit 2007 in der Tasche. Direkt nach dem 3:2-Sieg gegen die Niederlande ließ die DBV-Spitze verlauten: „Gifhorn hätte gute Chancen, wenn es sich wieder bewerben würde...“



Lob an die Helfer: NBV-Coach Niesner ist stolz.

Ergebnisse der heimischen Starter

Herren-Einzel: Maurice Niesner (NBV-Team Gifhorn), Viertelfinale; Jan Patrick Helmchen (NBV-Team Gifhorn), Viertelfinale; Robert Hinsche (NBV-Team Gifhorn), 2. Runde; Yannik Joop (NBV-Team Gifhorn), 1. Runde; Robin Joop (BV Drömling), 1. Runde; Hannes Roffmann (NBV-Team Gifhorn), 1. Runde; Benjamin Schmidt (NBV-Team Gifhorn), 1. Runde.

Herren-Doppel: Maurice Niesner/Till Zander (NBV-Team Gifhorn/Vfl 93 Hamburg), Sieger; Robert Hinsche/Hannes Roffmann (NBV-Team Gifhorn), Viertelfinale; Jan Patrick Helmchen/David Washausen (NBV-Team Gifhorn/BC Düren), Achtelfinale; Dennis Friedenstab/Yannik Joop (NBV-Team Gifhorn), 2. Runde; Alexander Ohk/Stefan Komljenovic (NBV-Team Gifhorn/MTV Vechede), 1. Runde; Daniel Porath/Dieter Papendorf/Roland Wolff (BV Drömling), 1. Runde; Daniel Porath/Benjamin Schmidt (NBV-Team Gifhorn), 1. Runde.

Damen-Einzel: Olga Konon (NBV-Team Gifhorn), Siegerin; Astrid Hoffmann (NBV-Team Gifhorn), Halbfinale; Jana Bühl (NBV-Team Gifhorn), 2. Runde; Sonja Schösser (NBV-Team Gifhorn), 2. Runde.

Damen-Doppel: Olga Konon/Astrid Hoffmann (NBV-Team Gifhorn), Finale; Jana Bühl/Bianca Pils (NBV-Team Gifhorn), 2. Runde; Sonja Schösser/Katja Stolte (NBV-Team Gifhorn/Delmenhorster FC), 1. Runde.

Mixed: Maurice Niesner/Olga Konon (NBV-Team Gifhorn), Sieger; Jan Patrick Helmchen/Jana Bühl (NBV-Team Gifhorn), Viertelfinale; Tim Zander/Astrid Hoffmann (Vfl 93 Hamburg/NBV-Team Gifhorn), 2. Runde; Robert Hinsche/Bianca Pils (NBV-Team Gifhorn), 2. Runde; Daniel Porath/Sonja Schösser (NBV-Team Gifhorn), 1. Runde; Roland Wolff/Yvonne Latussek (BV Drömling/VfB-SC Peine), 1. Runde.



Starke Leistung: Olga Konon bei der DBV-Rangliste.